

bens, für die Wahrheit des Wortes Gottes und der christl. Religion. Eltern mögen ihre Kinder mit zeitlichen Gütern beschenken und sehen wie sie in der Welt vorankommen und von fast Jedermann geehrt werden, aber was ist das für ein Vergleich, von unserm lieben himmlischen Vater beehrt und gesegnet zu sein mit der lebendigen Hoffnung, daß die Kinder, wenn sie sterben, zu ihrer ewigen seligen Ruhe eingegangen sind. In der Todesstunde helfen keine Güter, aber der lebendige Glaube an Christum macht selig und verbürgt das ewige Leben. Dies war das sechste Kind, welches die theure Familie durch den Tod verloren hat. Der Herr tröstete die Eltern und schenke ihnen ein frohes Wiedersehen! Siehe Todesanzeige.

Br. J. L. Weidman's Antrag an die Brüder Prediger, nämlich theol. Werke und andere Bücher, sowie Tauf und Trauscheine (englisch und deutsch), welche er zu sehr billigen Preisen offerirt, abzugeben, wird ohne Zweifel praktische Annahme finden. Gesangbücher, Eschers kleiner Katechismus, Festgespräche, deutsche und englische Familien Kalender u. s. w. können ebenso billig von seinem Buchladen bezogen werden als direct von Cleveland.

Bruder Jakob Schlachter und seine theure Ehegattin haben am 22. October ihre Heimath an der 14. Con., Hay, Ont. verlassen, um, so Gott will, den Rest ihrer Lebensstage im Staate Kansas bei ihren dortwohnenden Kindern zuzubringen. Diese lieben Geschwister waren von den ersten Gliedern unserer Kirche in Hay, wo wir jetzt so starke Gemeinden haben. Nicht nur haben sie mit festem Willen und starker Hand geholfen den dicken Urwald urbar und fruchtbar zu machen, sondern waren immer bereit den Knechten Gottes eine angenehme Heimath auf ihren schweren Reisen zu bereiten und das Werk Gottes mit Wort und That zu unterstützen. Ihr Andenken bleibt im Segen. Mit Thränen nahmen sie Abschied von der lieben Gemeinde am 21. October, als die neuerebaute Kirche dortselbst zum Dienste Gottes eingeweiht wurde. Br. Schlachter erzählte noch von der alten Zeit, wie das Werk der Ev. Gemeinschaft in seiner

Gegend seinen Anfang genommen hat und freute sich königlich, daß seine Augen noch die schöne neue Kirche sehen haben dürfen. Der „Bote“ ruft ein Lebenswohl zu im fernem Westen und ein glückliches, friedliches und seliges Lebensende.

Im Jahresbericht des Cor. Sec., Rev. S. Heining, der Allgem. Missionsgesellschaft sind folgende Angaben von unserem Missionswerk als Kirche veröffentlicht:

Missionen unterhalten	563
Missionare	593
Neubesohrte	6909
Den Missionen als Glieder angeschlossen	8115
S. Schulen auf den Missionen	1300
Beamten und Lehrer	12200
Sonntagschüler	76072
Neue Missionen	42
Missionen selbstständig geworden	13
Gliederzahl der Missionen	54342
* Beiträge für Unterhaltung der Missionare durch die Mij.	\$137,691.95
Beiträge für das Missionswerk	47,260.82
Zunahme während des verfloßenen Jahres:	

Missionen	21
Missionare	34
Glieder	7811
S. Schulen	243
Beamten und Lehrer	2326
S. Schüler	12339
Bekehrungen	360
Unterstützung der Missionare auf beagten Missionen	\$4,691.95

Abnahme.

Glieder	655
Missionsgeld gesammelt	\$847.25

Correspondenzliches.

Von Berlin.

Den „Ev.-Boten“ etwas aus seiner Heimath erzählen zu lassen wäre vielleicht zweckmäßig, so will ich ihm denn diesmal Einiges mitgeben. Am 14. Oct. feierten wir hier in unserer Gemeinde das Jubiläumsfest. Unser Gesangverein und einige Andere machten es sich zur Aufgabe den Altar mit Pflanzen und Blumen festlich zu schmücken. Besonders freuten wir uns bei dieser Festfeier, das hohe Vorrecht zu haben, unsere Kanzel mit einer edlen, ehrwürdigen Greisblume schmücken zu dürfen. Die sie fanden wir in unserem bewährten Vater W. Schmidt. Durch seine begeisterten Rede führte er uns in die Vergangenheit und schilderte schlagend,

* Hier sollte noch hinzugefügt werden die tausende Dollars, welche veranlagt worden sind auf den Missionen, z. B. Unterhaltung der S. Schulen, laufende Unterhalten, Kirchenbauten und Predigerwohnungen und andere wohlthätige Zwecke.

kräftig und interessant den Anfang des Wirkens der Ev. Gemeinschaft in Canada; der Fortgang derselben wurde vom Prediger der Gemeinde kurz erwähnt. Wie hat doch der liebe himmlische Vater die schwere Verleugnungen und Anfeindungen der Mäler so reichlich gesegnet! Dieses sollte uns nicht nur zum mündlichen, sondern besonders zum thätigen und herzlichen Tausch anspornen, daß des Herrn Werk forthin unter und um uns herrlich gedeihen möge. Ehe wir den Freunden Gelegenheit gaben ihren Herzen auf praktische Weise, durch Mund und Hände, Ausdruck zu geben, erinnerten wir an die liebevolle Ermahnung unseres werthen Missions Schatzmeisters. Seiner Bitte, §1 auf's Glied, sind die lieben Freunde entgegen gekommen, ja, haben dieselbe überschritten, welches ihn wohl nicht beleidigen wird. Es war ein Freudenfest für Alle.

Das Werk hier hat seinen ruhigen Fortgang, in einigen Richtungen bei Manchen vielleicht etwas zu ruhig. Unsere öffentlichen Gottesdienste werden gewöhnlich zahlreich besucht, die Beirersammlungen hingegen dürften besser besucht werden. Im Interesse unserer Jugend und S. E. Arbeiter organisierten wir am 30. October eine Normal Klasse in welcher wir den „Ev. Normal Kursus“ zu verfolgen gedenken. Eine schöne Anzahl hat sich gemeldet daran Theil zu nehmen und wir hoffen es werden noch mehr kommen. In letzter Zeit wurden auch wieder bedeutende Veränderungen und Verbesserungen in der Kirche gemacht, indem man neue Heizapparate einführt etc. Was uns besonders auf dem Herzen liegt, ist die Rettung der Wiesen, die noch nicht die köstliche Perle der edlen Gnade Gottes erfahren haben. Freunde Zions, gedenkt unser vor dem Gnadenthron Gottes, daß hier in der Mutter Gemeinde unserer Konferenz noch Vieles und Großes für den Herrn bezweckt werden möge!

J. B. Hauch.

Predigerversammlung und S. E. Convention des West-Distrikts, Canada Konferenz.

(Zhuik.)

Bei der Abendigung wurde die Mäßigkeitssache zum Hauptgegenstand gemacht, und Br. Chr. Stähler